



Haska

Deutsch

DANKE

Wir bedanken uns dafür, dass Sie sich für unser Produkt entschieden haben und möchten Sie einladen, die Betriebsanleitung dieses Gurtzeugs sorgfältig zu studieren. Bitte beachten Sie besonders die beiden Absätze:

Einbau des Rettungsfallschirms.

Der Rettungsschirm ist ein Instrument, das Leben retten soll. Er muss fachgerecht eingebaut werden. Bei Bedarf muss er funktionstüchtig sein, egal ob dies in zwei Tagen oder in zwei Jahren geschieht.

Die Einstellungen des Gurtzeugs.

Das Gurtzeug ist das Verbindungsstück zwischen Pilot und dem Gleitschirm und sorgt für mit die beste Leistung und den Komfort im Flug. Ein schlechtes Gurtzeug, das gut eingestellt ist, kann Sie gut fliegen lassen, aber ein gutes Gurtzeug, das schlecht eingestellt ist, kann Ihnen die Freude am Fliegen nehmen.

Wir vertrauen darauf, dass dieses Gurtzeug einen höheren Komfort, mehr Leistung, Spaß und eine bessere Kontrolle im Flug bringt. Wir wissen, dass das Lesen einer Betriebsanleitung nicht sehr prickelnd ist. Berücksichtigen Sie bitte, dass die richtige Anwendung eines Gurtzeugs das Risiko von Flugunfällen erheblich verringert. Diese Betriebsanleitung enthält alle notwendigen Informationen, um das Gurtzeug richtig zusammenzustellen, es einzustellen, es zu fliegen und zu pflegen. Ein fundiertes Wissen über Ihre Ausrüstung wird Ihre Sicherheit und Ihre Möglichkeiten erhöhen.

Team Woody Valley

SICHERHEITSHINWEIS

Mit dem Kauf unseres Produkts bestätigen Sie, ein Gleitschirm-Pilot mit Fluglizenz zu sein, der sich aller Risiken bewusst ist, die diese Sportart mit sich bringt inklusive der Verletzungen und dem Ableben. Eine nicht fachgerechte oder zweckentfremdete Anwendung der Ausrüstung von Woody Valley erhöht dieses Risiko erheblich. In keinem Fall können Woody Valley oder der Fachhändler für verursachte Sachschäden, Schäden an Dritten oder Ihnen selbst verantwortlich gemacht werden. Sollte Ihnen irgendein Teil der Handhabung des Produkts nicht ausreichend klar sein, bitten wir Sie Ihren Fachhändler oder Landesimporteur zu kontaktieren.

INHALT

1- ALLGEMEINE INFORMATIONEN	1
1.1- KONZEPT	2
1.2- SCHUTZ UND SICHERHEIT	2
1.3- S.O.S.-AUFKLEBER	3
2- VOR DER NUTZUNG	4
2.1- RETTUNGSSCHIRM.....	4
2.1.1- Anbringen des Auslösegriffs am Innencontainer	4
2.1.2- Anbringen des Rettungsschirms am Gurtzeug	5
2.1.3- Einsetzen des Rettungsschirms.....	8
2.1.4- Herausziehen des vorderen Rettungsschirms.....	9
2.2- EINSTELLUNG DES GURTZEUGS	10
2.2.1- Einstellung der Sitz- und Rückenposition.....	10
2.2.2- Einstellung der Schultergurte.....	11
2.2.3- Einstellung des Brustgurts	12
2.2.4- Einstellung der Beingurte	12
2.3.5- Stabilisator.....	13
3- DAS FLIEGEN MIT HASKA.....	14
3.1- KONTROLLEN VOR DEM FLUG	14
3.2- TASCHEN.....	14
3.3- CAMEL-BAG.....	15
3.4- FLIEGEN ÜBER DEM WASSER.....	15
3.5- ANHÄNGE-KUPPLUNG	16

3.6- LANDEN MIT HASKA	16
3.7- ENTSORGEN DES GURTZEUGS.....	16
3.8- REGELN FÜR DAS VERHALTEN IN DER NATUR.....	16
4- VERSTAUEN DES GURTZEUGS.....	17
5- EIGENSCHAFTEN UND MONTAGE DES SONDERZUBEHÖRS	18
5.1- MONTAGE DES SEITENSCHUTZES	18
5.2- MONTAGE UND EINSTELLUNG DES SPEED SYSTEM.....	20
5.3 – RELAX - BAR	21
5.4 – QUICK-OUT KARABINER.....	21
6- WARTUNG UND REPARATUR.....	22
7- ZULASSUNGSZERTIFIKATE	23
7.1 – GET-UP VERSION	23
7.2 – T-LOCK VERSION.....	24
8- TECHNISCHE DATEN.....	25

1- ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Diese Ausrüstung besteht aus folgenden Komponenten:

- ✓ *Gurtzeug*
- ✓ *Sitzfläche aus Polypropylen mit biegsamem Vorderteil*
- ✓ *Karabinerhaken*
- ✓ *Auslösegriff des Rettungsschirms*
- ✓ *2 elastische Ersatzschlaufen zum Schließen des Rettungsschirms*

Das Sonderzubehör umfasst:

- ✓ *Seitenschutz*
- ✓ *Speed - bar*
- ✓ *Relax - bar*
- ✓ *Quick-out-Karabinerhaken*

1.1- Konzept

HASKA ist das neue intermediäre Gurtzeug für alle, die freizeitmäßig fliegen. Sicher, komfortabel und mit umfassendem Zubehör. Dank der neuen Form des Gurtsystems, das sich aus dem Gurtzeug X-RATED6 ableitet, haben wir ein optimales Gleichgewicht zwischen Handlichkeit und Stabilität erreicht.

1.2- Schutz und Sicherheit

Mit diesem neuen Gurtzeug haben wir ein neues Konzept für den Schutz des Rückens auf den Weg gebracht, das wir als selbstaufblasenden Airbag bezeichnen. Die Neuheit dieses selbstaufblasenden Systems liegt in der Verwendung einer Stahlfeder, die nicht selbst vor dem Aufprall schützt, sondern die erforderliche Kraft für die Ausbreitung des Airbags erzeugt, damit er im Falle eines eventuelles Aufpralls sofort einsatzbereit ist. Das bedeutet, dass der Pilot einen 100%igen Schutz hat, der noch vor dem Anlauf zum Abheben beginnt und während des gesamten Fluges bestehen bleibt – bis das Gurtzeug wieder zusammengefaltet und im Rucksack verstaut wird. Außerdem garantiert die Feder dem Airbag Formstabilität und somit Langlebigkeit unabhängig von Feuchtigkeit, Temperatur oder der Zeit der Verstauung im Rucksack. Geringes Gewicht und Volumen (Gurtzeug einmal gefaltet) sind weitere Vorteile des selbstaufblasenden Systems. Dieses System bietet außerdem die besten Eigenschaften aller bestehenden Schutzsysteme (Airbags und Schaumstoff-Schutz).

Als Sonderzubehör ist der Seitenschutz zum Schützen des Beckens erhältlich. Die beiden Seitenschutzvorrichtungen sind miteinander verbunden und bestehen aus einem einzigen Block, der verhindert, dass sie während des Aufpralls verrutschen.

Um zu gewährleisten, dass der Pilot aus dem Gurtzeug rutscht, sollte er vergessen haben, die Beingurte zu schließen, so kann das Gurtzeug HASKA nach Wahl mit zwei verfügbaren und hilfreichen Sicherheitssystem ausgestattet werden: Get-Up oder T-Lock.

1.3- S.O.S.-AUFKLEBER

Dieses rote Etikett mit weißen Streifen ist gut sichtbar am rechten Schultergurt angebracht. Man kann es leicht herausziehen, aber nicht verlieren, weil es mit dem Sitz verbunden bleibt. Auf die Rückseite dieses Etiketts können Sie Informationen schreiben, die im Falle eines Unfalls für die Hilfskräfte wichtig sind.



2- VOR DER NUTZUNG

2.1- RETTUNGSSCHIRM

Die Positionierung des Rettungsfallschirms ist unter dem Sitz im vorderen Teil vorgesehen. Der Behälter ist von der Größe her ausreichend für den Großteil der sich im Moment auf dem Markt befindlichen Rettungsgeräte. Der Rettungsfallschirm muss mit dem Gurtzeug verbunden werden, bevor dieser in den für ihn vorgesehenen Container im Gurtzeug eingesetzt wird. Die Verbindung ist zweigeteilt und auf der Höhe der Schultern angebracht, um das zu tragende Gewicht am besten zu verteilen, bei der Landung die richtige Position inne zu haben und das Verletzungsrisiko zu minimieren. Die Verbindungsleine ist mit einer großzügigen, gut sichtbaren roten Schlaufe ausgestattet. Diese ist mit „Cordura 500“ verstärkt. Am Ende ist zudem ein Stück Klettband angebracht, mit dem man die Verbindung des Rettungsfallschirms mit der Verbindungsleine des Gurtzeugs fixieren kann.

2.1.1- Anbringen des Auslösegriffs am Innencontainer

HASKA wird mit dem dazugehörigen Griff für die Betätigung des Rettungsgeräts geliefert. Dieser ist mit N°6 bezeichnet. Es darf ausschließlich dieser Griff verwendet werden.

Die schwarze Schlaufe der Verbindung des Griffs soll mit der Schlaufe des Rettungsgerät-Containers verbunden werden, indem man die Schlaufe durch die des Containers schiebt und dann den Griff durch die eigene Schlaufe zieht. Um die Öffnung des Rettungsfallschirms zu beschleunigen, sollte man die Position der Verbindungsschlaufen des Rettungsgeräte-Containers am Rand verwenden. Sollte diese Schlaufe bei Ihrem Rettungsgerät nicht vorhanden sein, bitten wir Sie, sich an den Hersteller des Rettungsgeräts zu wenden, um eine solche zu bekommen.



2.1.2- Anbringen des Rettungsschirms am Gurtzeug

Es gibt drei Möglichkeiten, den Rettungsfallschirm mit dem Gurtzeug zu verbinden.

Erste Möglichkeit:

Die Verwendung eines mit Schraubgewinde ausgestatteten Karabiners, dessen Bruchbelastung über 2400 kg liegt. In diesem Fall sollen die Verbindungsleinen mit einem elastischen Band in der Mitte des Karabiners auf beiden Seiten fixiert werden, um zu verhindern, dass die Belastung seitlich an den Schenkeln eintreten würde. Der Schraubverschluss des Karabiners soll mit hohem Kraftaufwand geschlossen werden, um ein unbeabsichtigtes Öffnen des Karabiners zu vermeiden. Diese Art der Verbindung hält einer höheren Schock-Belastung stand als die folgende zweite Möglichkeit und ist deshalb die empfehlenswertere.



Zweite Möglichkeit:

Die Verbindungsleine des Gurtzeugs wird mit der Schlaufe der Verbindungsleine des Rettungsgeräts verbunden. Dabei wird das Rettungsgerät komplett durch die große Schlaufe der Verbindungsleine des Gurtzeugs durchgereicht. So erhält man eine Verbindung, die so fest wie möglich zugezogen werden muss, um große Reibung beim Schock der Öffnung des Rettungsgeräts zu vermeiden. Um zu verhindern, dass sich die Verbindung der beiden Leinen lockert, wird der Verbindungsknoten mit dem an der Verbindungsleine angebrachten Klettband fixiert.



Dritte Möglichkeit:

Im Falle der Anwendung eines steuerbaren Rettungsfallschirms mit zwei Verbindungsleinen oder eines anderen Rettungsgeräts mit zwei Verbindungsleinen, verbindet man das Rettungsgerät an den Schlaufen der Verbindungsleine des Gurtzeugs, die nahe an den gepolsterten Schultergurten zu finden sind. In diesem Fall soll die nicht benötigte Verbindungsleine des Gurtzeugs zusammengefaltet und mit zwei elastischen Bändern fixiert werden und dann unter der Abdeckung hinter dem Nacken des Piloten untergebracht werden.



Für diese Verbindung benötigt man zwei Schraubkarabiner mit einer Bruchlast von mindestens 1400 kg. Es muss sichergestellt werden, dass die Länge der Verbindungsleine ausreicht, um das Rettungsgerät in den dafür vorgesehenen Rettungsgeräte-Container des Gurtzeugs einzufügen. Es muss genügend Leinenlänge vorhanden sein, um sicherzustellen, dass bei der Betätigung des Rettungsfallschirms der Rettungsschirm noch im Rettungsschirm-Container bleibt, bis er geworfen wird.

ACHTUNG:

-Um eine seitliche Belastung zu vermeiden, müssen die Verbindungsleinen an beiden Schulter Schlaufen befestigt werden, nicht nur auf einer Seite.



2.1.3- Einsetzen des Rettungsschirms

Geben Sie dann den Fallschirm so in den Container des Gurtzeugs, dass der Griff von außen sichtbar und die Schlaufe für die Verbindung des Griffs mit dem Innencontainer nach oben gerichtet ist. Setzen Sie den Griff dann sofort in seinen Sitz ein.

Führen Sie eine dünne Schnur (Art Gleitschirm-Leine) in jede elastische Schlaufe ein, mit deren Hilfe Sie dann den Container schließen können.



Führen Sie die elastischen Schlaufen in die kleinsten der an den Ecken des Containers vorhandenen Ösen ein. Bewegen Sie den Schieber der Abdeckung der Verbindungsleine ganz nach rechts, und schließen Sie dann den Reißverschluss, indem Sie den Schieber etwa 20 cm nach links schieben



Beginnen Sie dann mit dem Schließen der einzelnen Ecken des Containers des Fallschirms gemäß der auf den Fotos dargestellten Abfolge; geben Sie dabei Acht, dass sich der Reißverschluss nicht von rechts wieder öffnet. Schieben Sie die Metallstifte des Griffs in die elastischen Schlaufen und unter die transparenten Abdeckung. Die Schnur muss am Ende dieser Phase vollständig entfernt werden. Ziehen Sie sie dazu langsam heraus, um die elastischen Schlaufen nicht durch übermäßige Reibung zwischen den Teilen zu beschädigen. Am Ende muss der Reißverschluss vollständig geschlossen werden, bis der Schieber unter seiner Abdeckung hinter dem linken Schultergurt verschwindet.

ACHTUNG:

Jede neue Kombination von Rettungsfallschirm, dessen Behälter und dem Gurtzeug muss bei der ersten Montage immer von einem qualifizierten Fachhändler des Gurtzeugs, des Rettungsfallschirms oder von einem Fluglehrer getestet werden. Die Betätigung des Rettungsfallschirms muss von der normalen Position im Flug leicht ausführbar sein.

2.1.4- Herausziehen des vorderen Rettungsschirms

Es ist wichtig von Zeit zu Zeit die Position des Rettungsgriffs im Normalflug zu ertasten, sodass der Bewegungsablauf im Notfall instinktiv erfolgt.

Im Ernstfall ist der Ablauf der Betätigung des Rettungsfallschirms wie folgt:

- Ergreifen Sie den Griff für die Betätigung des Rettungsfallschirms und halten Sie diesen fest
- Ziehen Sie diesen nach außen, um das Rettungsgerät aus dem Gurtzeug-Container zu lösen
- Suchen Sie einen freien Platz zwischen dem Gleitschirm und sich selbst und werfen Sie den Rettungsfallschirm, der sich in diesem Moment noch in seinem Container befindet, weit von sich
- Nach der Öffnung sollten Sie eine „D“-Leine oder eine Bremse ergreifen und diese zu sich ziehen, um sicherzustellen, dass der Gleitschirm nicht mit dem Rettungsfallschirm kollidiert
- Bei der Landung nehmen Sie eine aufrechte Haltung ein und verwenden die „Fallschirmspringer-Landetechnik“, um das Verletzungsrisiko zu verringern



2.2- Einstellung des Gurtzeugs

HASKA bietet Ihnen eine Vielzahl von Einstellungen, um dem Piloten eine bequeme Sitzposition zu garantieren. Um diese optimale Position zu finden benötigen Sie etwas Zeit, die gut investiert ist, da Sie eine komfortable Flugposition erhalten.

Bei der Auslieferung wird das HASKA bereit auf eine Standard Ergonomie eingestellt, bis auf die Größe des Piloten. Daher empfehlen wir den Gurt erst einmal nur in der Größe an den Piloten anzupassen und die übrigen Einstellungen so zu lassen, wie sie werksmäßig bereits vorgenommen worden sind. Wenn du denn Gurt verstellst, dann kannst du ihn immer wieder auf die rot markierten Werkseinstellungen zurück stellen.

Den Gurt erst nach Einbau des Rettungssystems einstellen.

Um den Gurt passend einzustellen empfehlen wir ihn in einem Simulator aufzuhängen und ihn mit allen Dingen zu beladen, die du beim späteren Fliegen auch dabei hast.



2.2.1- Einstellung der Sitz- und Rückenposition

Auf diesem Foto kann man sehen, wie sich die Einstellungen der Rückenposition und der Sitztiefe auf die beiden Punkte aufteilen. Die Einstellung, die die Auswahl des Neigungswinkels des Oberkörpers gegenüber der senkrechten Flugachse ermöglicht, ist die Nr. 1. Die Einstellung Nr. 2 ändert den Winkel zwischen den Oberschenkeln und dem Rücken (Sitztiefe). So werden die Lasten zwischen der Sitzfläche und dem unteren Rücken verteilt und der Pilot sitzt bequemer.



Wenn Sie diese Einstellungen verändern möchten, passen Sie zunächst die Einstellungen Nr. 1 so bequem wie möglich an. Anschließend können Sie den Gurt Nr. 2 der Sitztiefe so regulieren, dass Sie die gewünschte Position erreichen.



2.2.2- Einstellung der Schultergurte

Das Einstellen der Schultergurte gleicht die unterschiedlichen Größen des Piloten aus. Die entsprechende Schnalle befindet sich auf der Polsterung der Gurte. Die Schultergurte stützen für einen besseren Komfort auch einen Teil des Gewichts des Oberkörpers ab. Wir empfehlen, die Schultergurte so einzustellen, dass sie an deinen Schultern anliegen, weder zu lose noch zu straff.



2.2.3- Einstellung des Brustgurts

Der Brustgurt kann von 37 cm bis 49,5 cm für die Breite der beiden Aufhängungskarabiner reguliert werden. Für den ersten Flug mit dem HASKA empfehlen wir Ihnen den Brustgurt auf die Breite von 40 cm einzustellen. Im Flug kann diese Einstellung bis zur Findung der eigenen optimalen Einstellung stufenweise geöffnet werden.

Wir erinnern Sie daran, dass mit einem zugezogenen Brustgurt ein stabileres Fluggefühl erreicht wird. Eine zu weite Öffnung des Brustgurtes bringt keine höhere Leistung des Gleitschirms und ein extrem zugezogener Brustgurt kann das „Eintwisten“ nach einer asymmetrischen Schließung begünstigen



2.2.4- Einstellung der Beingurte

SYSTEM GET-UP: Die hohe Position der Befestigung der Beingurte, die typisch für das System Get-Up ist, schenkt dem Piloten viel Bewegungsfreiheit. Normalerweise müsste die Einstellung des Herstellers passen. Sollten Sie Schwierigkeiten beim Anlegen des Gurtzeugs haben, so empfehlen wir nach dem Anlauf zum Abheben die Kontrolle des Neigungswinkels der Sitzfläche (mit der Einstellung Nr. 2 aus Abschnitt 2.2.1). Wenn das Problem weiterhin besteht, verkürzen die Länge der Beingurte mithilfe der beiden Doppelfensterschnallen unter dem zentralen Brustgurt.

SYSTEM T-LOCK: Für dieses System gelten dieselben Grundsätze, die zuvor für das System Get-up beschrieben wurden, aber in diesem Fall müssen die Doppelfensterschnallen an den Verschlusschnallen der Beingurte selbst verwendet werden.

2.3.5- Stabilisator

Diese kleine aber sehr entscheidende Einstellung ermöglicht den Gurt zu stabilisieren, wenn der Beschleuniger getreten wird. Er verhindert ein Kippen nach hinten beim Treten des Beschleunigers. Die Arbeitsweise ist sehr einfach: der kleine Plastikstopper lässt die Schultergurte nur bis zu dieser Position durch den Brustgurt rutschen und stabilisiert dann das gesamte Gurtsystem.



ACHTUNG:

- Alle Einstellungen symmetrisch auf beiden Seiten vornehmen.

3- DAS FLIEGEN MIT HASKA

3.1- Kontrollen vor dem Flug

Für die maximale Sicherheit sollten Sie mental vor jedem Start eine komplette Sicherheitskontrolle durchführen.

Stellen Sie sich dabei folgende Fragen:

- *Sind alle Schließen geschlossen? Besonders bei Schnee oder Eis sicherstellen, dass sich kein Schnee oder Eis auf den Schließen befindet, bevor Sie geschlossen werden.*
- *Sitzt der Griff des Rettungsfallschirms gut in seiner elastischen Halterung und sitzen die Splinte fest?*
- *Sind die Taschen und Reißverschlüsse geschlossen?*
- *Sind die beiden Karabiner, die den Gleitschirm mit dem Gurtzeug verbinden, richtig geschlossen und gesichert?*
- *Ist das Speed-System richtig mit dem Gleitschirm verbunden?*

3.2- Taschen

HASKA verfügt über eine geräumige Rückentasche und zwei Reißverschlusstaschen, die sich an den Seiten des Gurtzeugs befinden.

In der hinteren Tasche ist ein Behälter für die Camel-Bag befestigt.



3.3- Camel-bag

HASKA ist für die Montage und Nutzung der Camel-Bag vorbereitet. Positionieren Sie Ihre Camel-Bag im dafür vorgesehenen Fach im Inneren der Rücktasche. Lassen Sie den Schlauch aus dem vorgerüsteten Loch in der Rückentasche oben links austreten, führen Sie ihn unter der Abdeckung aus Lycra des linken Schultergurtes und schließlich frontal durch das entsprechende Loch, wie im Foto gezeigt.



3.4- Fliegen über dem Wasser

Es wird empfohlen das HASKA nicht für Flüge über Wasser zu verwenden, denn bei einer ungewollten Wasserlandung kann der schwimmende Rückenprotektor den Piloten unter Wasser drücken. Woody Valley empfiehlt eine geeignete Rettungsschwimmweste für Flüge über dem Wasser.

3.5- Anhänge-Kupplung

HASKA ist für Windschleppstarts geeignet. Der Schlepphaken wird mit den Hauptkarabinern verbunden, diese müssen dabei mit der eigenen Verschlussseite nach hinten zeigen. Für weitere Einzelheiten halten Sie sich an die Anweisungen, die Sie mit dem Erhalt des Schlepphakens erhalten haben oder wenden Sie sich an einen qualifizierten Fluglehrer des Windschleppbetreibers.

3.6- Landen mit HASKA

Bei der Landung müssen Sie die Beine aus dem Beinsack herausnehmen und eine aufrechte Haltung einnehmen. Landen Sie nie in liegender Haltung, denn dies ist sehr gefährlich und kann trotz der Rückenprotektoren zu Rückenverletzungen führen, weil diese ein rein passives Sicherheitssystem sind. Das Aufrichten des Körpers bei der Landung ist eine aktive und effiziente Sicherheitsmaßnahme.

3.7- Entsorgen des Gurtzeugs

Die in einem Gleitschirm eingesetzten Materialien fordern eine sachgerechte Entsorgung. Bitte ausgediente Geräte zurücksenden.

3.8- Regeln für das Verhalten in der Natur

Bitte unseren naturnahen Sport so betreiben, dass Natur und Landschaft geschont werden!

Bitte nicht abseits der markierten Wege gehen, keinen Müll hinterlassen, nicht unnötig lärmern und die sensiblen Gleichgewichte im Gebirge respektieren.

Speziell am Startplatz ist unsere Rücksicht auf die Natur gefordert!.

4- VERSTAUEN DES GURTZEUGS

Das Verstauen von HASKA erfolgt fast wie bei allen anderen Gurtzeugen. Der einzige Unterschied liegt darin, dass das hintere Teil des Airbags zuletzt über den Teil hinter dem Gurtzeug gefaltet werden sollte, damit er nicht beschädigt wird.



5- EIGENSCHAFTEN UND MONTAGE DES SONDERZUBEHÖRS

5.1- Montage des Seitenschutzes

HASKA bietet die Möglichkeit der Montage eines Seitenschutzes, der speziell für dieses Gurtzeug entwickelt wurde.

Vor der Montage müssen Sie den Sitz des Gurtzeugs anheben, um den erforderlichen Platz zum Arbeiten zu schaffen (Foto 1-2). Entfernen Sie den Standardschutz unter dem Sitz aus den beiden speziellen Hüllen (Foto 3), und nutzen Sie diese zum Einsetzen des Seitenschutzes (Foto 4). Nachdem Sie ihn in die beiden mittleren Hüllen (Foto 5) verstaut haben, setzen Sie die seitlichen Enden des Schutzes in die elastischen Hüllen an den Seiten ein (Foto 6-7). Bringen Sie den Sitz wieder in seine ursprüngliche Position.

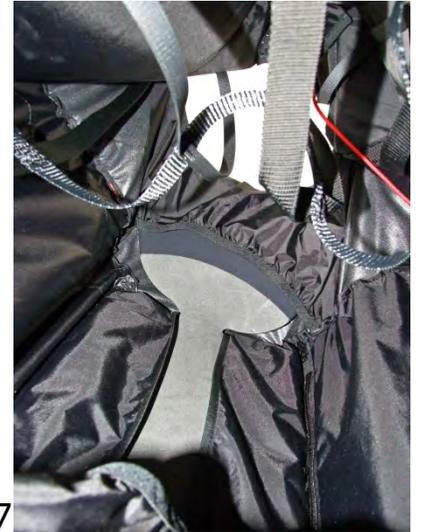




5



6



7



5.2- Montage und Einstellung des Speed System

Nachdem man die optimale Sitzposition gefunden hat, kann man den Beschleuniger einstellen. Dieses Gurtzeug ist mit allen gängigen, im Handel erhältlichen Beschleunigern kompatibel.

Der Gummizug vorn an der Platte, die die Speed-bar hält, verhindert, dass sich der Griff Ihres Rettungsschirms verheddern kann, wenn letzterer herausgezogen wird. Die Schnüre des Trittbretts müssen zuerst durch die Ringe geführt werden, die am Gummiband vorn an der Platte befestigt sind, dann durch die Ösen an den vorderen Ecken der Sitzfläche, dann durch die Schnurrollen an den hinteren Ecken der Sitzfläche und schließlich durch die kleine Ringe seitlich am Gummiband. Dieser letzte Schritt verhindert, dass die Schnur in das Gurtzeug rutscht, wenn sie von den Trägern des Gleitschirms gelöst wird.

Die richtige Längeneinstellung kann nur an einem Simulator vorgenommen werden, indem man auch die Tragegurte einhängt, die von einer Hilfsperson gehalten werden sollen. Der Beschleuniger soll bei Nichtbetätigung nicht mehr als 10 cm nach unten hängen.

Eine zu kurze Einstellung kann zu einem ungewollt beschleunigten Flug führen. Es ist sicherer mit dem Beschleuniger erst einmal zu lang eingestellt zu fliegen und diesen bei jedem darauffolgenden Flug schrittweise zu kürzen.

Wir erinnern daran, dass die Einstellungen immer beidseitig und symmetrisch vorgenommen werden müssen.



5.3 – Relax - bar

Es ist auf allen unseren Gurtzeugen möglich einen Fußraster anzubringen, mit Ausnahme der Modelle, die dieses Accessoire bereits integriert haben. Der Fußraster soll die ausgestreckte Beinhaltung erleichtern und als Fußstütze dienen. Diese Körperhaltung wird von manchen Piloten als die bequemere Position empfunden, anstatt die Beine einfach baumeln zu lassen. Für die Anbringung des Fußrasters bitte die Anleitung der dem Fußraster beiliegenden Anleitung folgen.

5.4 – Quick-out Karabiner

HASKA bietet die Möglichkeit der Verwendung von „Quick-out“-Karabinern. Hinweise zu ihrer korrekten Installation finden Sie in der Gebrauchsanleitung dieser speziellen Karabinerhaken.



6- WARTUNG UND REPARATUR

Nach jedem Aufprall, nach missglückten Starts oder harten Landungen ist das Gurtzeug unbedingt richtig zu kontrollieren ebenso im Falle eines Schadens oder übermäßiger Abnutzung.

Wir empfehlen das Gurtzeug auf jeden Fall alle zwei Jahre von Ihrem Fachhändler kontrollieren zu lassen und die beiden Hauptkarabiner dabei auszutauschen.

Um ein frühzeitiges Altern des Gurtzeugs zu verhindern, vermeiden Sie, das Gurtzeug über die Erde, Gras, Steine oder rauen Oberflächen zu schleifen. Vermeiden Sie es, das Gurtzeug unnötiger UV Strahlung auszusetzen (Sonne), die nichts mit dem normalen Fluggebrauch zu tun hat. Setzen Sie das Gurtzeug nicht hoher Feuchtigkeit und Hitze aus.

Lagern Sie Ihre gesamte Flugausrüstung an einem trockenen und luftigen Platz. Verstauen Sie das Gurtzeug nie feucht oder gar nass.

Halten Sie Ihr Gurtzeug so sauber wie möglich, indem Sie es regelmäßig mit einer Bürste mit Kunststoffborsten abbürsten und/oder mit einem feuchten Tuch reinigen. Sollte das Gurtzeug sehr stark verschmutzt sein, waschen Sie es mit Wasser und einer milden Seife.

Lassen Sie das Gurtzeug auf natürliche Weise in einem gut durchlüfteten Raum und fern von direkter Sonneneinstrahlung trocknen.

Wenn auch Ihr Rettungsfallschirm nass sein sollte (nach einer Wasserlandung) müssen Sie ihn aus dem Gurtzeug herausnehmen (aber nicht trennen) und separat trocknen lassen. Packen Sie ihn im Anschluss neu und verstauen Sie ihn wieder im Rettungsfallschirm- Container des Gurtzeugs wie beschrieben.

Reparaturen oder der Austausch von Bestandteilen des Gurtzeugs dürfen nur vom Hersteller oder von ihm autorisierten Personen durchgeführt werden. Um die Funktionalität des Produkts und die Konformität mit der Zulassung zu gewährleisten, dürfen nur die vorgeschriebenen Materialien und die dafür notwendigen Techniken verwendet werden.

Die Schnellverschlüsse und die Reißverschlüsse sind sauber zu halten und mit Silikonspray zu schmieren.

Für jegliche Instandhaltungsanfragen bei einem autorisierten Woody Valley Fachhändler oder bei Woody Valley, bitten wir Sie immer die gesamte Artikelnummer, die auf dem Etikett im Rückenteil zu finden ist, durchzugeben.

Wir wünschen Ihnen grandiose Flüge und glückliche Landungen mit Ihrem **HASKA !**

7- ZULASSUNGSZERTIFIKATE

7.1 – Get-up Version

Deutscher Hängegleiterverband e. V. im DAeC
DHV-Musterprüfstelle
LBA-anerkannte Prüfstelle für Hängegleiter und Gleitsegel



MUSTERPRÜFBESCHEINIGUNG
Gurtzeug für Gleitschirm
Musterprüfnummer **DHV GS-03-0384-13**
Bezeichnung des Gerätemusters
HASKA Get up

Das nachstehend bezeichnete Luftsportgerät ist als Muster geprüft im Auftrag von:
Woody Valley Model snc (OHG), Loc. Spini di Gardolo 96, 38014 Gardolo / Trento, Italien

Diese Musterprüfbescheinigung ist erteilt auf Grund der die Musterprüfung betreffenden Bestimmungen des Luftverkehrsgesetzes, der Luftverkehrs-Zulassungs-Ordnung, der Verordnung zur Prüfung von Luftfahrtgerät und der Lufttüchtigkeitsforderungen in der heute geltenden Fassung sowie zu den Bedingungen der Vereinbarung über Musterprüfung und des Schreibens vom 20.06.2013.

Die Musterprüfung gilt gemäß zugehörigem Geräte-Datenblatt Nr.: *DHV GS-03-0384-13*

20.06.2013
Datum der Ausstellung

Unterschrift 
Deutscher Hängegleiterverband e.V.
Miesbacher Straße 2, 82703 Gmund

Deutscher Hängegleiterverband e.V. im DAeC
DHV-Musterprüfstelle
LBA-anerkannte Prüfstelle für Hängegleiter und Gleitsegel



Luftsportgeräte-Datenblatt
Gleitsegel-Gurtzeug

Geräte-Datenblatt Nr.: *DHV GS-03-0384-13* Ausgabe: 0 Datum: 20.06.2013

I. Musterprüfung

1. Gerätemuster: *HASKA Get up*
2. Hersteller: *Woody Valley Model snc (OHG)*
3. Inhaber der Musterprüfung: *Woody Valley Model snc (OHG)*
4. Datum der Musterprüfbescheinigung: *20.06.2013*

II. Merkmale und Betriebsgrenzen

1. Gurtzeuggruppe: *GH*
2. Gerätegewicht (ohne Packsack kg): *4,13*
3. Maximal zulässige Anhängelast (kg): *120*
4. Integrierter Rettungsgeräte-Außencontainer: *Ja*
5. Gurtzeugprotector-Muster: *Woody Valley Model snc (OHG)*
6. Sonstige Besonderheiten:
Autoinflating Airbag

III. Betriebsanweisungen
Betriebsanweisung in der genehmigten Fassung vom 01.06.2013


Deutscher Hängegleiterverband e.V.
Miesbacher Straße 2, 82703 Gmund

7.2 – T-Lock Version

Deutscher Hängegleiterverband e. V. im DAeC
DHV-Musterprüfstelle
LBA-anerkannte Prüfstelle für Hängegleiter und Gleitsegel



MUSTERPRÜFBESCHEINIGUNG
Gurtzeug für Gleitschirm
Musterprüfnummer **DHV GS-03-0383-13**
Bezeichnung des Gerätemusters
HASKA T-Lock

Das nachstehend bezeichnete Luftsportgerät ist als Muster geprüft im Auftrag von:
**Woody Valley Model snc (OHG), Loc. Spini di Gardolo 96,
38014 Gardolo / Trento, Italien**

Diese Musterprüfbescheinigung ist erteilt auf Grund der die Musterprüfung betreffenden Bestimmungen des Luftverkehrsgesetzes, der Luftverkehrs-Zulassungs-Ordnung, der Verordnung zur Prüfung von Luftfahrtgerät und der Lufttüchtigkeitsforderungen in der heute geltenden Fassung sowie zu den Bedingungen der Vereinbarung über Musterprüfung und des Schreibens vom 14.06.2013.

Die Musterprüfung gilt gemäß zugehörigem Geräte-Datenblatt Nr.: *DHV GS-03-0383-13*

14.06.2013
Datum der Ausstellung

Unterschrift 
Deutscher Hängegleiterverband e.V.
Münchener Straße 2, 81703 Gmund

Deutscher Hängegleiterverband e.V. im DAeC
DHV-Musterprüfstelle
LBA-anerkannte Prüfstelle für Hängegleiter und Gleitsegel



Luftsportgeräte-Datenblatt
Gleitsegel-Gurtzeug

Geräte-Datenblatt Nr.: *DHV GS-03-0383-13* Ausgabe: 0 Datum: 14.06.2013

I. Musterprüfung

1. Gerätemuster: *HASKA T-Lock*
2. Hersteller: *Woody Valley Model snc (OHG)*
3. Inhaber der Musterprüfung: *Woody Valley Model snc (OHG)*
4. Datum der Musterprüfbescheinigung: *14.06.2013*

II. Merkmale und Betriebsgrenzen

1. Gurtzeuggruppe: *GH*
2. Gerätegewicht (ohne Packsack kg): *4,13*
3. Maximal zulässige Anhängelast (kg): *120*
4. Integrierter Rettungsgeräte-Außencontainer: *Ja*
5. Gurtzeugprotector-Muster: *Woody Valley Model snc (OHG) -*
6. Sonstige Besonderheiten:
Autoinflating Airbag

III. Betriebsanweisungen
Betriebsanweisung in der genehmigten Fassung vom 01.06.2013


Deutscher Hängegleiterverband e.V.
Münchener Straße 2, 81703 Gmund

8- TECHNISCHE DATEN

Abstand der Hauptkarabiner vom Sitzbrett	Größe M cm 43; L cm 45; XL cm 47
Abstand zwischen den Hauptkarabinern (min - max) System Get-up	Größe M cm 37-48; L cm 37-48; XL cm 37-49,5
Abstand zwischen den Hauptkarabinern (min - max) System T-Lock	Größe M cm 37-48; L cm 37-48; XL cm 37-48
Maße des Sitzbretts - Größe M	Hintere Breite 33 cm; vordere Breite 30; Tiefe 34 cm
Maße des Sitzbretts - Größe L	Hintere Breite 35 cm; vordere Breite 32; Tiefe 36,5 cm
Maße des Sitzbretts - Größe XL	Hintere Breite 37 cm; vordere Breite 34; Tiefe 39 cm
Gesamtgewicht inkl. des Rettungsfallschirmgriffs, Hauptkarabiner und Protektor	Größe M = 3,90 Kg; L = 4,15 Kg; XL = 4,40 Kg
Protektor Typ	selbstaufblasenden Airbag
Typ der Schließen	Get-up / T-Lock
Unterbringung des Rettungsfallschirms	Unter dem Sitzbrett mit seitlichem Betätigungsgriff
DHV Zulassung Get-up	DHV GS-03-0384-13
DHV Zulassung T-Lock	DHV GS-03-0383-13

Es wurde mit allen Mitteln versucht sicherzustellen, dass die Informationen, die Sie in dieser Anleitung finden, korrekt sind. Bitte beachten Sie jedoch, dass sie nur als Leitfaden zu betrachten ist. Änderungen dieser Bedienungsanleitung sind ohne vorherige Mitteilung möglich.

Informieren Sie sich über den aktuellen Stand Ihres HASKA unter www.woodyvalley.com

Letzter Stand: MÄRZ 2015